

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.

Beilagen:

„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 85 Pfg.

Redaktion, Druck und Verlag:



K. Thomas, Spangenberg.

Nr. 7.

Sonntag, den 23. Januar 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 22. Januar.

*— Heeresangehörige im Felde erhalten häufig Zusendungen aus der Heimat mit beigelegten Zahlkarten, die größtenteils schon durch Druck oder handschriftlich mit Ausschrift versehen sind. Diese Zahlkarten werden von den Feldpostanstalten bei dem Versuche der Einzahlung zurückgewiesen, weil der Zahlkartendienst im Feldpostverkehr wegen mancherlei Bedenken nicht hat zugelassen werden können. Zahlkarten den Sendungen an Heeresangehörige im Felde beizufügen, ist daher zwecklos.

§— Die in der vorigen Nr. erwähnte Oberförsterei Stölzingen, bei dem kleinen Dorfe Stolzhausen gelegen, ist im Jahre 1806 historisch bemerkenswert geworden. Nach der Besitzergreifung Kurhessens durch die Franzosen wurde der in Wilhelmshöhe versteckt gehaltene, aber vor den Spähern Jeromes nicht mehr sichere, kurfürstliche Haus- und Staatsschatz vom hessischen Hauptmann Mensing fortgeschafft und hier in diesem inmitten von Wald umgebenen herrschaftlichen Hof drei Wochen lang verborgen gehalten, bis er auf sicherem Wege nach seinem Bestimmungsort Frankfurt a. M. weiter befördert werden konnte.

*— Ein Amazonenkampf fand am Donnerstag vor dem hiesigen Schöffengericht seine Sühne. Eine ältere Frau und ein Mädchen von hier waren im verflochtenen Sommer in der Liebenbachstraße wegen Mein und Dein in Streit geraten. Dabei wurde die jüngere von der älteren mißhandelt. Das Schöffengericht verurteilte die Mißthäterin zu 20 Mk. Geldstrafe und zur Tragung der nicht unerheblichen Kosten.

*— Falsche Zehnmarkscheine wurden in den letzten Tagen im Rheinlande angehalten. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß solche auch hier auftauchen könnten. Erkennlich sind die Falschscheine an dem sehr undeutlichen Wasserzeichen in dem weißen Kreis und an dem schwachen, grünlichen Druck der Nummer. Die Scheine tragen die Nummern N. Nr. 1 604 506. Im übrigen haben sie große Ähnlichkeit mit den echten.

*— Zu der Bekanntmachung betr. Bestands-erhebung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen ist nachträglich zu ergänzen, daß der Wortlaut der Bekanntmachung, die eine Aufzählung der meldepflichtigen Drogen und der meldefreien Mindestmengen enthält, in Nr. 17 des Wessunger Kreisblattes vom 21. Januar d. J. und in der Stadtschreiberei hier einzusehen ist.

*— Von den 192 Geschworenen, welche auf der Urliste des Landgerichtsbezirks aufgeführt sind, wurden zur diesmaligen Mitwirkung 30 Herren ausgelost. Aus dem Kreise Wessungen hat das Los getroffen die Herren: Bürgermeister Hohmann-Vohre, Kaufmann Zickendraht-Wessungen und Bürgermeister Meil-Neumorschen.

*— Entlassung aus dem Heeresdienst. Das Generalkommando des 10. Armeekorps in Hannover hat eine Verfügung herausgegeben, wonach lediglich garnisdienstfähige oder nur arbeitsverwendungsfähige Mannschaften in größerem Umfange zur Entlassung kommen sollen, um sich wieder im Wirtschaftsleben betätigen zu können. Die Voraussetzung für die Entlassung ist aber, daß die Betreffenden nachweisen können, daß sie sofort in der Industrie, im Handel oder in der Landwirtschaft ein Unterkommen finden.

§— Unsere Nachbarstadt Hessisch-Lichtenau hatte sich bei zuständiger Stelle um ein Beutegeschütz beworben. Diese Bemühungen sind von Erfolg gekrönt, sodaß die Stadt demnächst eine Kanone ihr Eigen nennen wird. — Könnte nicht auch die Stadt Spangenberg sich um ein solch historisches Schmuckstück bemühen? Der Aufstellungsort wäre da oben vor dem Schlosse, auf dem die alte Kanone aus den Freiheitskriegen stand, die leider in den 80ziger Jahren als altes Eisen verkauft wurde.

*— Schulfrei in Berlin war der letzte Mittwoch. Der Oberbefehlshaber in den Marken, Generaloberst v. Kessel, hatte folgende Bekanntmachung erlassen: „Anlässlich der Waffenerfolge unserer Verbündeten auf dem montenegrinischen Kriegsschauplatz sind am Mittwoch, den 19. Januar, in Berlin und der Provinz Brandenburg Schulfeste abzuhalten. Nach diesen Feiern sind die Kinder zu entlassen.“

Wessung. Bei drei Pferden des Ritterguts-pächters Müller zu Rittergut Gutsbezirk Wessung ist die Räude amtlich festgestellt worden.

Wessungen. Anlässlich der bedeutsamen Erfolge unserer Verbündeten auf dem montenegrinischen Schlachtfelde und der Waffenstreckung Montenegros herrschte hier großer Jubel und Begeisterung. Die Glocken verkündeten die frohe Botschaft. Die Jugend durchzog singend die Straßen und die Kapelle der Jugendwehr spielte auf dem Marktplatz einige Choräle. Das Rathaus hatte Flaggenschmuck angelegt.

Wessungen. Einen dreisten Diebstahl führten gestern, wie durch die Polizei ermittelt wurde, zwei Schulknaben aus. Sie kletterten mittags über den Drahtzaun hinweg in den Garten des Rentners Friedrich Höch auf dem Sande und stahlen etwa 15 Paar, zum Trocknen aufgehängte, gute Strümpfe. Nachdem sie die Strümpfe entzweigeknickt, verkauften die Bengel dieselben an einen hiesigen Kaufmann. Die jugendlichen Diebe werden wohl der Fürsorge-Erziehung überwiesen werden.

Hess.-Lichtenau. In der am Dienstag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurde der Plan der Errichtung eines Heldenhaines eingehender besprochen und nach lebhaftem Eintreten des Herrn Dr. Wolff für eine baldige Inangriffnahme ein Ausschuss gewählt, der sich der Erledigung der erforderlichen Vorarbeiten widmen soll.

Wessungen. Der am 31. Dezember v. J. hier wegen militärischer Kontrollentziehung festgenommene Militärpflichtige Karl Heil, geboren am 18. Januar 1896 in Selnhausen, welcher in das Militärgefängnis nach Cassel überführt wurde, ist am 11. d. Mts. aus demselben entwichen. Personen, welche über den gegenwärtigen Aufenthalt des Heil Angaben machen können, werden gebeten, dies unverzüglich bei der Polizei zu melden, damit seine Festnahme erfolgen kann.

Cassel. Die Landwirtschaftskammer für den Bezirk Cassel nahm einstimmig folgende Kundgebung an: „Fester denn je stehen die deutschen Streiter an der Grenze und in Feindesland, jederzeit zu entschlossener Abwehr und zu neuen Schlägen bereit. Mit freudigem Stolze und inniger Dankbarkeit gedenkt die hessische Landwirtschaft der Helden, welche unter Einsatz ihres Lebens das Vaterland beschirmt und bewahrt haben. Aber auch die friedliche Arbeit in Stadt und Land darf nicht ruhen, wenn der Fortbestand des Reiches gesichert sein soll. Hinter dem lebendigen Wall unseres tapferen Heeres, das Deutschland schirmt, stehen die übrigen Berufsstände, besetzt von dem eisernen Willen, den Sieg auch auf wirtschaftlichem Gebiete zu erringen und durchzuhalten bis zu einem ehrenvollen Frieden. Auch die hessische Landwirtschaft ist, soweit es an ihr liegt, gewillt, in der ihr obliegenden wichtigen Friedensarbeit nicht nachzulassen und dem Boden der Heimat abzurufen, was er nur herzugeben vermag. Sie kann das aber nur vollständig durchführen, wenn die übrigen Berufsstände die Schwierigkeiten und die Verteuerung, unter welchen die landwirtschaftliche Erzeugung sich zurzeit vollzieht, anerkennen und ihnen Rechnung tragen, vor allen Dingen sich aller ungerechtfertigten und deshalb schwer verletzenden Vorwürfe gegen die Landwirtschaft enthalten. Sie erwartet ferner, daß etwaigen weiteren Regierungsmaßnahmen über die Lebensmittelversorgung eine Form gegeben wird, welche die Erzeugungsfähigkeit und die Erzeugungsfreudigkeit der Landwirtschaft nicht herabsetzt. Nicht in der Einengung, sondern in der Ausdehnung der landwirtschaftlichen

Erzeugung, sei es auch unter Aufwendung vermehrter Kosten, und dementsprechend höheren Ausgaben für die Verbraucher, liegt letzten Endes die beste Gewähr für das wirtschaftliche Durchhalten auf lange Zeit.“ Die Vollversammlung beschloß darauf, den Vorstand zu ermächtigen, dem Erwerb eines eigenen Geschäftshauses für die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel näherzutreten und alle hierfür erforderlichen Schritte zu tun. Dann wurden die Stats angenommen; sie haben gegen das Vorjahr kaum Veränderungen aufzuweisen. Mit einem Appell an die hessische Landwirtschaft im Sinne der Kundgebung zu handeln, schloß der Vorsitzende mit einem Wiedersehen im nächsten Jahre im Zeichen eines ehrenvollen, glückverheißenden Friedens die Vollversammlung mit einem Kaiserhoch.

Schmalkalden. Von einem schweren Schiefsschlag getroffen wurde am Sonnabend mittag die Familie des Kaufmanns Steube. Beim Essen drang der Frau ein Knochenstück in den Hals. In das Landrankenhaus verbracht, starb die Frau trotz sofortigen ärztlichen Beistandes. Der Gemann der Verstorbenen war gerade auf Urlaub heimgekehrt.

Schmalkalden. Seit 1911 wurde der Kutscher August König aus dem Nachbarorte Brotterode vermisst. Durch eine Frau, die im Walde Holz sammelte, sind jetzt in einem Dickicht die Ueberreste der Leiche des Verschollenen aufgefunden worden. Anscheinend hat K. Selbstmord durch Erhängen verübt.

Nordhausen. Hier starb der achtzigjährige Lokomotivführer a. D. Rudolf Ludewig, der Lokomotivführer des ersten Eisenbahnzuges, der bei Eröffnung der Halle-Casseler Bahn in Nordhausen einlief.

Letzte Nachrichten.

wtb Amtlich **Gr. Hauptquartier, 20. Jan.**

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Stellungen nördlich von Frelinghien wurden gestern Abend von den Engländern unter Benutzung von Rauchbomben in einer Breite von einigen hundert Metern angegriffen; der Feind zurückgeschlagen, er hatte starke Verluste.

Feindliche Artillerie beschloß planmäßig die Kirche von Lens. Ein englischer Kampfdoppeldecker mit zwei Maschinengewehren wurde bei Tourcoing von einem deutschen Flugzeug aus einem feindlichen Geschwader heruntergeholt.

An der Yser zwang das Feuer unserer Ballonabwehrgeschütze ein feindliches Flugzeug zur Landung in der feindlichen Linie. Das Flugzeug wurde sodann durch Artilleriefire zerstört. Die militärischen Anlagen in Nancy wurden gestern Nacht von uns mit Bomben belegt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Artilleriekämpfe und Vorpostengeplänkel an mehreren Stellen der Front.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

wtb Amtlich **Gr. Hauptquartier, 21. Jan.**

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Front zwischen Binsk und Czartorysk wurden Vorstöße schwacher russischer Abteilungen leicht abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 21. Jan. Staatsminister a. D. v. Podolski ist nachts in einem Berliner Hotel infolge Herzschlages verstorben.

wtb Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 22. Jan.**

Westlicher Kriegshauptplatz.

Südöstlich von Ipern zerstörten wir durch eine Mine die feindlichen Gräben in einer Breite von 70 Meter.

Unsere Stellungen zwischen der Mosel und den Bogesen sowie eine Anzahl von Ortschaften hinter unserer Front wurden vom Feinde ergebnislos beschossen.

Oestlicher Kriegshauptplatz.

Bei Smorgan und vor Dünaburg Artilleriekämpfe.

Balkan-Kriegshauptplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

WB **Sofia, 21. Jan.** (Bulg. Telegr.-Ag.) Der Deutsche Kaiser hat dem Kronprinzen Boris die Kette zum Schwarzen Adlerorden verliehen.

WB **London, 21. Jan.** Lloyds melden: Der britische Dampfer Southerland wurde am 17. Januar versenkt. Die Besatzung wurde am 20. Januar in Malta gelandet. Ein Lastkare war getötet worden.

WB **Berlin, 22. Jan.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt u. a.: Nach der soeben zwischen der deutschen und der französischen Regierung zustandegewonnenen Vereinbarung wegen Freilassung der beiderseitigen nicht wehrfähigen Zivilgefangenen sind unverzüglich zu entlassen. Frauen und Mädchen, männliche Personen unter 17 und über 55 Jahren, Männer zwischen 17 und 55 Jahren, die völlig untauglich sind. Ausgenommen sind nur Personen, die wegen gemeiner Verbrechen oder Vergehen sich in Haft befinden, sowie Geiseln. Die Vereinbarung findet auch Anwendung auf solche Zivilgefangene, die von eigenen, neutralen oder

feindlichen Schiffen fortgeführt sind. Die deutschen Vorschläge, das Abkommen auch auf die beiderseitigen wehrfähigen Zivilgefangenen zu erstrecken, sind leider nicht angenommen, doch ist die Vereinbarung als ein wesentlicher Fortschritt im Sinne der Menschlichkeit zu begrüßen.

WB **Tcheran, 21. Jan.** (Ueber Petersburg. Reuter.) Die Russen besetzten die Stadt Sultanaabad. Die Feinde und der deutsche Konsul flüchteten nach Bouroudjor.

Berlin, 22. Jan. Laut Köln. Ztg. schließen römische Kreise aus den jüngsten Maßnahmen der Franzosen und Engländer, daß der Bierverband nunmehr entscheidend gegen Griechenland auftreten werde.

Berlin, 22. Jan. Der Wiener Zeitung wird aus Genf gedrahlet: Der Bierverband erklärt das Mitteländische Meer östl. v. Malta als Kriegszone

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 23. Januar 1916.

3. Sonntag nach Epiphania.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen Versammlungsabende der Jugend- und Heimatpflege werden von Sonntag, den 23. d. Mts. ab, abends 8 Uhr in der alten Schule abgehalten. Um recht zahlreiches Erscheinen der Jünglinge und der Mitglieder des Arbeitsausschusses wird gebeten.

Spangenberg, am 22. Januar 1916.
J.-Nr. 442 **Der Bürgermeister.**

Bekanntmachung.

Die zahlreichen seit Kriegsausbruch dem Kriegsministerium, dem Herrn Regierungspräsidenten und dem Generalkommando des 11. Armeekorps eingereichten Beschwerden gegen die abweisenden Beschlüsse des Kreisausschusses wegen der Familien-Unterstützungen veranlassen mich nochmals auf folgende drei Punkte hinzuweisen:

1. Familien-Unterstützungen werden nur auf Antrag bei vorhandener Bedürftigkeit gewährt.

2. Die Anträge sind bei der Gemeindebehörde des Wohnorts zu stellen.

3. Ueber die Anträge hat die im § 6 des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 vorgesehene Kommission des Lieferungsverbandes — der Kreisausschuß — endgültig zu beschließen, also haben weitere Eingaben — z. B. in Form von Beschwerden, an andere (Militär- oder Zivil-) Behörden — keinen Zweck.

Die Gemeindebehörden haben die sämtlichen ihnen eingereichten Anträge mit tunlichster Beschleunigung dem Kreisausschuß zur Beschlußfassung zu übersenden, keinesfalls aber selbstständig über sie zu entscheiden oder ihre Weitergabe von einer weiteren Begründung abhängig zu machen.

Messungen, 11. Januar 1916.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 22. Januar 1916.
J.-Nr. 443 **Der Magistrat.**

1a. Zwiebeln

Pfd. 15 Pfg., in Zentnern 12 Pfg. offeriert

Richard Mohr.

Lebertran-Emulsion

fürs Vieh

nährh., erhält gesund, erhöht die Fresslust

besonders der Schweine

Apotheke Spangenberg

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Schnellrode belegene, im Grundbuche von Schnellrode, Band V, Blatt 134, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Weibbinders **Johann Heinrich Pfaffenbach zu Hollstein** eingetragene Grundstück Ktbl. 4, Parzelle Nr. 55:

Haus Nr. 50, im Dorf, Wohnhaus mit Stall und Hofraum,

1 ar 17 qm, 12 M. Nutzungswert,

Grundsteuermutterrolle Nr. 85, Gebäudesteuerrolle Nr. 49,

am **12. April 1916, vormittags 10 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Dezember 1915 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Gleicher Nachteil trifft den Inhaber einer Hypothek, die vor dem 1. Juli 1874 entstanden und nicht in eine Hypothek des preussischen Rechtes umgewandelt ist, sofern diese nicht bis zum vorgenannten Zeitpunkte angemeldet wird.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Spangenberg, den 20. Januar 1916.

Königliches Amtsgericht.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Meinert.**

Spangenberg, den 19. Januar 1916.

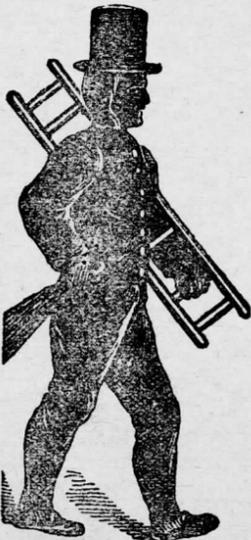
Anmeldungen zum

Sommer-Halbjahrs-Kursus

frühzeitig erbeten.

**Blunck & v. Boehn's
Privat-Handelsschule**

jetzt: Cassel, Hohenzollernstrasse 26, am Uhrturm.



Schutzmarke

Vorsicht!

Geruchfreie Schuhcreme ist **abfärbende Wassercreme!**

Verschmiert die Kleider!

Kaufen Sie

**nichtabfärbenden
Oel-Wachsllederputz**

Nigrin.

Sofortige Lieferung, auch **Schuhfett Tranolin** und **Tranlederfett.**

Süßsche Seersührerplakate.

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Große Posten

reinwollene

**Herren-Strümpfe
und -Socken**

**Damen-Strümpfe
Kinder-Strümpfe**

noch sehr preiswert

H. Levisohn

Fernsprecher Nr. 28.

Danksagung.

für die freundlichen Weihnachtsgaben sagen unserer lieben Vaterstadt und dem Jungfrauen-Verein herzlichsten Dank

Leutnant **H. Salzmänn**
z. St. im Felde.

Leutnant **G. Salzmänn**
z. St. im Felde.

Herzlichen Dank

der Stadt Spangenberg und dem Jungfrauen-Verein für die mir übersandten Weihnachtsgaben.

Wehrmann **Gefr. Aug. Siebert,**
Bädergasse.

Ich sage der Stadt Spangenberg und dem Jungfrauen-Verein für die mir zugegangenen Weihnachtsgaben meinen

herzlichsten Dank.

Muskettier **Wilhelm Brässel.**

Einige neue

Eck. Dämpfer

ca. 100 Liter Inhalt,

einige eiserne

Kesselöfen

billig abzugeben

Richard Mohr.

Kunsthonig

billig!

Backpulver

als Hefe-Ersatz.

Apotheke Spangenberg

Schulbücher u. Schreibhefte

haben bei **R. Thomas.**